

## **Die altruistische Triade**

Multiprofessionelle Kommunikation in Einrichtungen  
der Erziehungshilfe

### **Tilman Allert**

Universität Tübingen

Vortrag auf der nationalen Konferenz der  
Association Nationale des Communautés Educatives (ANCE)  
Luxembourg 29.10.1998

Sehr geehrte Damen und Herren,

I. eines der beeindruckendsten Werke des deutschen Impressionismus läßt sich im Frankfurter "Städel" bewundern. Es handelt sich um die 1882 entstandene "Freistunde im Amsterdamer Waisenhaus", eine frühe Arbeit von Max Liebermann aus der Zeit seines Hollandaufenthalts. Die Kinder, die sich im lichtdurchfluteten Innenhof des Waisenhauses aufhalten, tragen eine auffallende Tracht - Kleider in großen schwarzroten Streifen, als Kopfbedeckung blendendweiße Häubchen - von deren eindrücklicher Wirkung sogar in zeitgenössischen Reiseführern geschrieben wurde und deren farblichen Kontraste einen Maler wie Liebermann angezogen haben.

Ein gutes Jahrhundert später beschäftigen wir uns, fernab eines ästhetischen Interesses, mit Einrichtungen der öffentlichen Erziehung, die schon von der äußeren architektonischen Gestalt her betrachtet ihren herausgehobenen Status verloren haben und die sich in der Wahrnehmung ihres Auftrags sowie in ihrem Selbstverständnis ausdrücklich um die Konformität zu allgemeinen erzieherischen Standards bemühen. Die Zeit der bunten oder

auch eintönigen Trachten scheint vorbei, die früher deutlich sichtbaren Mauern zwischen drinnen und draußen sind eingerissen, der symbolische und rituelle Kontrast ist einer alltagsnahen spezialisierten pädagogischen Betreuung gewichen.

Betrachtet man die Entwicklung öffentlicher Erziehungseinrichtungen im historischen Ablauf ihrer verschiedenartigen Institutionalisierungsformen und pädagogischen Konzepten, die in einem Zeitraum von mehr als 150 Jahren diskutiert und praktisch erprobt worden sind, so zeigt sich eine deutliche Veränderung in dem Bemühen, den "Anstaltscharakter" sowohl organisatorisch als auch symbolisch zu tilgen und darüberhinaus den transitorischen Aufenthalt in künstlicher Umgebung zu "familiarisieren". Auch die hohe Diversifikation von Leistungsangeboten in der gegenwärtigen bundesdeutschen Heimlandschaft und insbesondere die in einzelnen Bundesländern (z.B. Hamburg) flächendeckend durchgesetzte Auflösung der Erziehungsheime, läßt sich unschwer in der historischen Spannweite zwischen Verwahranstalt als totaler Institution (Goffman) und niedrigschwelliger Betreuung in quasi-